



villach

**GRENZENLOS GRÜN.  
DIE NACHHALTIGE STADT**

# villach

Wiederverwenden  
Villach ReUse

**AUSGABE- und ABGABESTELLEN**  
für **ReUse-BOX** und **ReUse-BAG**

- **T 04242/205-6062**
- **www.villach.at/ReUse**



## VORWORT

© THERESA PEWAL



„Villach – grenzenlos grün“. Unter diesem Motto konzentrieren wir in Villach seit vielen Jahren unsere Kräfte beispielgebend auf die Förderung der Nachhaltigkeit. Das langfristige Ziel ist klar: Villach soll als Stadt klimaneutral werden. Wir sind dabei auf einem guten Weg, haben aber noch viel vor.

Damit wir unseren Plan zur nachhaltigen Gestaltung unseres Lebensraumes effektiv umsetzen können, benötigen wir Ihre Hilfe. Gemeinsam haben wir es in der Hand, dass Villach eine Stadt mit bester Lebensqualität bleibt. Eine Vorreiterin auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit und der umweltfreundlichen Energienutzung, die auf internationale und nationale Auszeichnungen verweisen kann.

Ganz aktuell hat die Stadt Villach die „e5-Krone“ für besonders nachahmenswerte Projekte erhalten. Ein wunderbarer Anlass, um Ihnen, geschätzte Villacherinnen und Villacher, einen Überblick über bereits erfolgte und noch geplante Maßnahmen, Projekte und Initiativen zu geben.

Als Bürgermeister dieser wunderbaren Stadt darf ich Sie einladen, uns auf unserem Weg zu begleiten. Kümmern wir uns gemeinsam darum, dass Villach „grenzenlos grün“ bleibt und seine Vorreiterrolle weiter ausbaut.

Herzlich, Ihr  
**Bürgermeister Günther ALBEL**

# INHALT

- 6 Einleitung
- 7 Villachs Mission
- 8 Grundlagen
- 11 Bezahlbare und saubere Energie
- 17 Nachhaltige Stadt
- 27 Nachhaltiger Konsum
- 33 Klimaschutz
- 39 Partnerschaft und Netzwerke

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber: Stadt Villach, Öffentlichkeitsarbeit, 9500 Villach, Rathaus.  
T: 04242/205-1700, E: oeffentlichkeitsarbeit@villach.at. Verlags- und Herstellungsort: Villach/Marbach.  
Hersteller: Layout & Satz: Werk 1, Villacher Straße 1A, Top 43, 9020 Klagenfurt. Druck: Druckerei Johann  
Sandler GesmbH & Co KG, Druckereiweg 1, 3671 Marbach. Auflage: 35.000 Stück. Diese Broschüre  
wurde auf 100 % Recyclingpapier gedruckt. STADT VILLACH, ÖA,20077. STAND: MÄRZ 2022. COVER: © ADOBE STOCK SUEBSIRI



© MARTA GILLNER

Villach ist eine Stadt mit enorm hoher Lebensqualität. Wir alle tragen Verantwortung dafür, dass dies so bleibt. Dass auch unsere Kinder und Kindeskinde diese Lebensqualität genießen können. In den vergangenen Jahren haben wir viel umgesetzt, weitere Ideen stehen bereits in den Startlöchern. Mit der vorliegenden Broschüre bieten wir einen Überblick über die Aktivitäten der Stadt. Ich darf Sie einladen: Machen Sie sich ein Bild, und unterstützen Sie uns auf unserem Weg. Gemeinsam in eine grenzenlos grüne Zukunft.

## **Nachhaltigkeitsreferentin Vizebürgermeisterin Sarah KATHOLNIG**

Der sensible, verantwortungsvolle und vor allem nachhaltige Umgang mit unserer Umwelt ist mir ein Herzensanliegen. In der Stadt Villach haben wir in den vergangenen Jahren gezeigt, was auf lokaler Ebene alles möglich ist, um der Klimaentwicklung entgegenzuwirken. Gemeinsam haben wir viel erreicht. Das lesen Sie in der vorliegenden Broschüre. Aber, eine Stadt kann gar nicht grün genug sein. Krempeln wir weiterhin unsere Ärmel auf! Wir haben noch viele Ideen für eine noch umweltfreundlichere und grünere Stadt. Viel Spaß beim Lesen!

## **Umweltreferent Stadtrat Erwin BAUMANN**



© AUGSTEIN

# EINLEITUNG

## Villach ist nachhaltig und grenzenlos grün

Der Klimawandel ist eine Tatsache, die nicht zu leugnen ist. Villach hat bereits vor 35 Jahren mit der ersten Welt-Klimakonferenz die Erderwärmung zum Thema gemacht und damit international Geschichte geschrieben. Auch für sich selbst hat die Stadt Nachhaltigkeit als wesentliches Ziel definiert.

In der „Agenda 2030“ haben die Vereinten Nationen als sogenannte „Sustainable Development Goals“ insgesamt 17 Ziele und 169 Einzelziele für nachhaltige Entwicklung festgehalten.

Erfolgreich sind globaler Klimaschutz und Nachhaltigkeit nur, wenn sie auch auf lokaler Ebene gelebt werden. Daher sind die Ziele der „Agenda 2030“ auch die Basis für nachhaltiges Handeln in Villach.

**Die Stadt Villach ist in allen Nachhaltigkeitsbereichen tätig, auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen repräsentativen Überblick.**

# VILLACHS MISSION

## Nachhaltigkeit im Leitbild der Stadt

### Unsere Vision: Villach – die grenzenlose Stadt

Villach ist eine lebendige Stadt im Zentrum Europas mit Jahrhunderte alten Traditionen und grenzenloser Lebensqualität. Unter dem Blickwinkel des nachhaltigen Wachstums etabliert sich die Stadt als das dynamische und prosperierende Zentrum der Alpen-Adria-Region. Der Magistrat hat sich dafür ein ehrgeiziges Leitbild gegeben: „Wir, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, arbeiten zum Wohl aller Menschen, die hier leben, arbeiten oder zu Gast sind. [...]

Dabei unterstützen wir fair und partnerschaftlich ihre Wünsche und Vorstellungen im Rahmen der uns gegebenen Möglichkeiten, im Rahmen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und im Sinne einer ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit. Denn für uns gilt: Wir, die wir im Magistrat für die Bürgerinnen und Bürger Villachs arbeiten, wollen die modernste, effizienteste und dynamischste Stadtverwaltung der Alpe-Adria-Region sein.“

### ↓ STRATEGIE 2020–2025 DES MAGISTRATS DER STADT VILLACH



# GRUNDLAGEN

## Villach gestaltet in allen Bereichen grün

Die Stadt Villach hat ihre nachhaltigen Zielsetzungen in unterschiedlichen Dokumenten erarbeitet – oftmals mit Bürgerbeteiligung. Dazu zählen:

### Das Stadtentwicklungskonzept STEVI

Das Stadtentwicklungskonzept ‚stevi:konzept 2025‘ wurde unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet. Es versteht sich als Grundlage für die räumliche Entwicklung der Stadt. Es dient als grundsätzlicher Wegweiser bis zum Jahr 2025.

Übergeordnetes Ziel ist eine möglichst hohe Lebensqualität für alle Villacherinnen und Villacher. Fünf Schwerpunkte wurden definiert: Stadtentwicklung 2.0, urbane Lebensqualität, Umwelt & Ressourcen“, Wirtschaft & Arbeit, urbane Infrastruktur.

### Das Mobilitätskonzept

Als Folge des Stadtentwicklungskonzeptes startete die Stadt Villach das „Mobilitätskonzept 2035“. Dessen Schwerpunkte sind:

- regionale Vernetzung mit Hilfe öffentlicher Verkehrsmittel
- das Fahrrad als Fortbewegungsmittel im Alltag
- moderne Interpretationen des Themas Auto
- Miteinbeziehung des Umlandes in das Modell „Stadtregion“

Auch für die Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes waren Erkenntnisse aus Experten-Workshops, Diskussionsveranstaltungen mit Bürgerbeteiligung und diverse Pilotprojekte wesentlich.

## Ausgezeichnete Stadt lebt Grün-Richtlinie

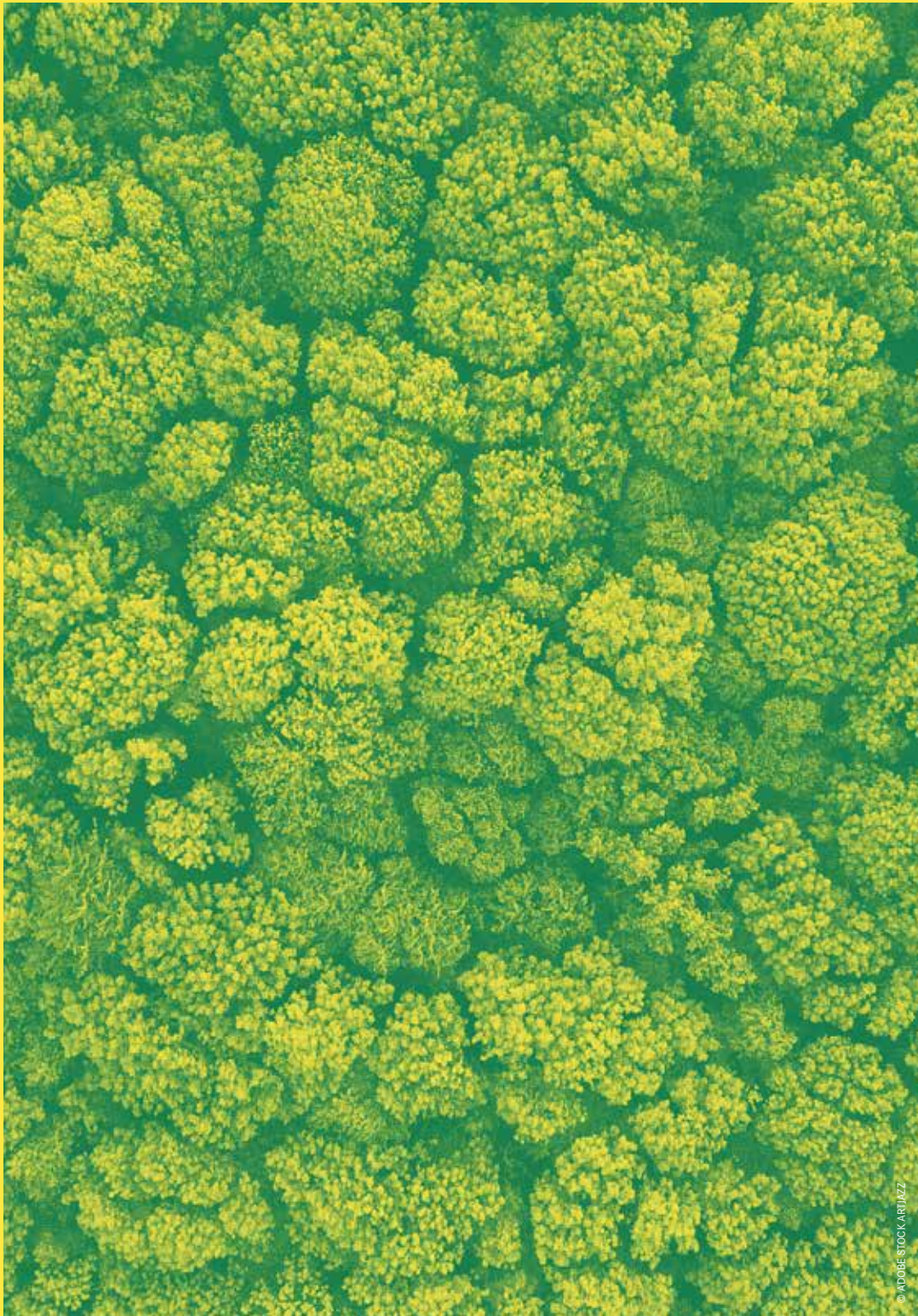
Die klaren und erfolgreichen Nachhaltigkeitsbestrebungen haben der Stadt schon viele Auszeichnungen gebracht: Villach ist die größte Stadt Österreichs mit „e5“ Gold-Status (bestmögliche Energieeffizienz-Bewertung), seit 1992 Klimabündnismitglied und die einzige Fairtrade-Stadt in Kärnten. Außerdem ist Villach international renommierter Forschungsstandort, unter anderem mit den Silicon Austria Labs. Zahlreiche hier angesiedelte Unternehmen aus dem Hightech-Sektor sind international erfolgreich.

Mit der „Villach lebt grün“-Richtlinie wurde das Thema Nachhaltigkeit als interne Vorgabe für die Verwaltung im Gemeinderat einstimmig beschlossen. Schwerpunkte liegen auf Energieeffizienz und erneuerbaren Energieträgern.

Grundsätzliche Ziele:

- Energieeffizienz und möglichst geringer Energieverbrauch haben oberste Priorität
- alle umfassenden Sanierungen erfolgen nach „Mustersanierungs“-Kriterien
- bei Neubau und Sanierungen gibt es nur noch erneuerbare Energieträger
- dezentrale Energieversorgung (Photovoltaik, Solarthermie, Fernwärme mit nachwachsenden Energieträgern)
- nachhaltige, wenn möglich regionale Beschaffung, inklusive Nutzung von Fairtrade-Produkten
- Veranstaltungen der Stadt Villach sind ausschließlich nachhaltig (Mehrweggebinde, regionale Produkte, vorbildhafte Abfalltrennung)
- Kommunikation, Information und Bildung zum Thema Nachhaltigkeit sind wesentliche Bestandteile, der Schwerpunkt liegt auf der Jugend, Kooperation gilt als Erfolgsfaktor
- Digitalisierung ist ein wichtiges Instrument (Stichwort „papierloses Büro“)

# BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



# BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Bevor man sich der Frage der bezahlbaren und sauberen Energie stellt, steht das Energiesparen an erster Stelle. Die nicht verbrauchte Kilowattstunde ist nach wie vor die umweltfreundlichste und günstigste.

## Energie effizienter nutzen

Gebäude sind ein zentraler Verursacher von Treibhausgasemissionen und bergen daher ein enormes Einsparungspotential. Die Stadt Villach legt großen Wert darauf, ihre Gebäude und Anlagen zu überprüfen und im Bedarfsfall zu sanieren und damit qualitativ den heutigen Bedürfnissen anzupassen.

Die Mustersanierung ist eine äußerst hochwertige Vorgehensweise, die auch besonders gefördert wird. Mit ihren Maßnahmen gelingt es der Stadt, sehr viel mehr CO<sub>2</sub> und Energie einzusparen, beim Heizwärmebedarf zum Beispiel bis zu 80 Prozent.

Folgende Projekte der Stadt Villach gelten als vorbildlich:

- **Landesalarm- und Warnzentrale (LAWZ) Villach:** In der im Jahre 1993 errichteten Warnzentrale Villach hat die Stadt eine thermische Gesamtsanierung (inklusive Verschattung und Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Optimierung des Beleuchtungssystems, Errichtung einer PV-Anlage) durchgeführt.
- **NMS Villach Lind:** Um-, Rückbau sowie thermische Gesamtsanierung der in den 1960er Jahren errichteten Neuen Mittelschule. Maßnahmen: Unter anderem Verschattung und Lüftung neu, Wärmerückgewinnung, Optimierung Beleuchtung, Errichtung PV-Anlage (siehe Foto).
- **Kindergarten St. Magdalen:** Das 1961 errichtete Gebäude wurde einer umfangreichen Generalsanierung unterzogen. Durchgeführte Maßnahmen: Dämmung der Gebäudehülle, Errichtung eines Zubaus, Installation einer Fußbodenheizung sowie Integration einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung für die Küche.



- **Volksschule Landskron:** Dämmung, Installation von Lüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung, Anbringung von Verschattungssystemen. Optimierung der heizungs- und raumlüftungstechnischen Anlagen sowie der Beleuchtung. Installation einer PV-Anlage, Anschluss an die Fernwärme.

Zu den mengenmäßig größten Stromverbrauchern der Stadt zählen die Kläranlage und die öffentliche Beleuchtung. In beiden Bereichen wurden in den letzten Jahren umfangreiche Einsparungen umgesetzt. Bei der Kläranlage vor allem durch Verbesserung von Prozessen und dem Einsatz effizienter Motoren. Die öffentliche Beleuchtung wird konsequent auf LED umgestellt. Allein diese beiden Bereiche haben schon jetzt rund 2.500.000 kWh eingespart. Das entspricht dem Jahresstromverbrauch von mehr als 700 Haushalten.

# BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

## Villach baut Photovoltaik zukunftsweisend aus

Die Energie, die man benötigt, sollte nach den „Villach – grenzenlos grün“-Vorgaben aus erneuerbaren Quellen stammen. Bei Strom setzt die Stadt auf eine duale Strategie: Einerseits werden, wo möglich, Photovoltaikanlagen installiert. Andererseits wird sichergestellt, dass die Stadt CO<sub>2</sub>-freien Strom bezieht.

Bisher setzte die Stadt Villach auf PV-Anlagen, die sich optimal dem Gebäudeverbrauch angepasst haben – das heißt, man hat auf einen möglichst hohen Eigenverbrauchsgrad gesetzt (über 80 Prozent). Dadurch konnte man das beste Kosten-Nutzen Verhältnis erzielen.

Aktuell wird über das neue Energie-Ausbau-Gesetz verhandelt, welches neue Möglichkeiten, sogenannte Energiegemeinschaften, bieten wird.

Auch in innovativer Hinsicht ist die Stadt Villach Vorreiter in Sachen PV. So versorgt die erste bleifreie PV-Anlage das Rüst- und Kulturhaus in Drobollach mit umweltfreundlicher Energie.

## Villach will den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen

Wie in einem privaten Haushalt, ist auch bei der Stadt Villach der Energieverbrauch für Raumwärme größer als der Stromverbrauch. An erster Stelle steht für die Stadt, den Verbrauch an sich zu reduzieren. Das setzt man einerseits durch Gebäudesanierung, andererseits durch Optimierung des Betriebes um.

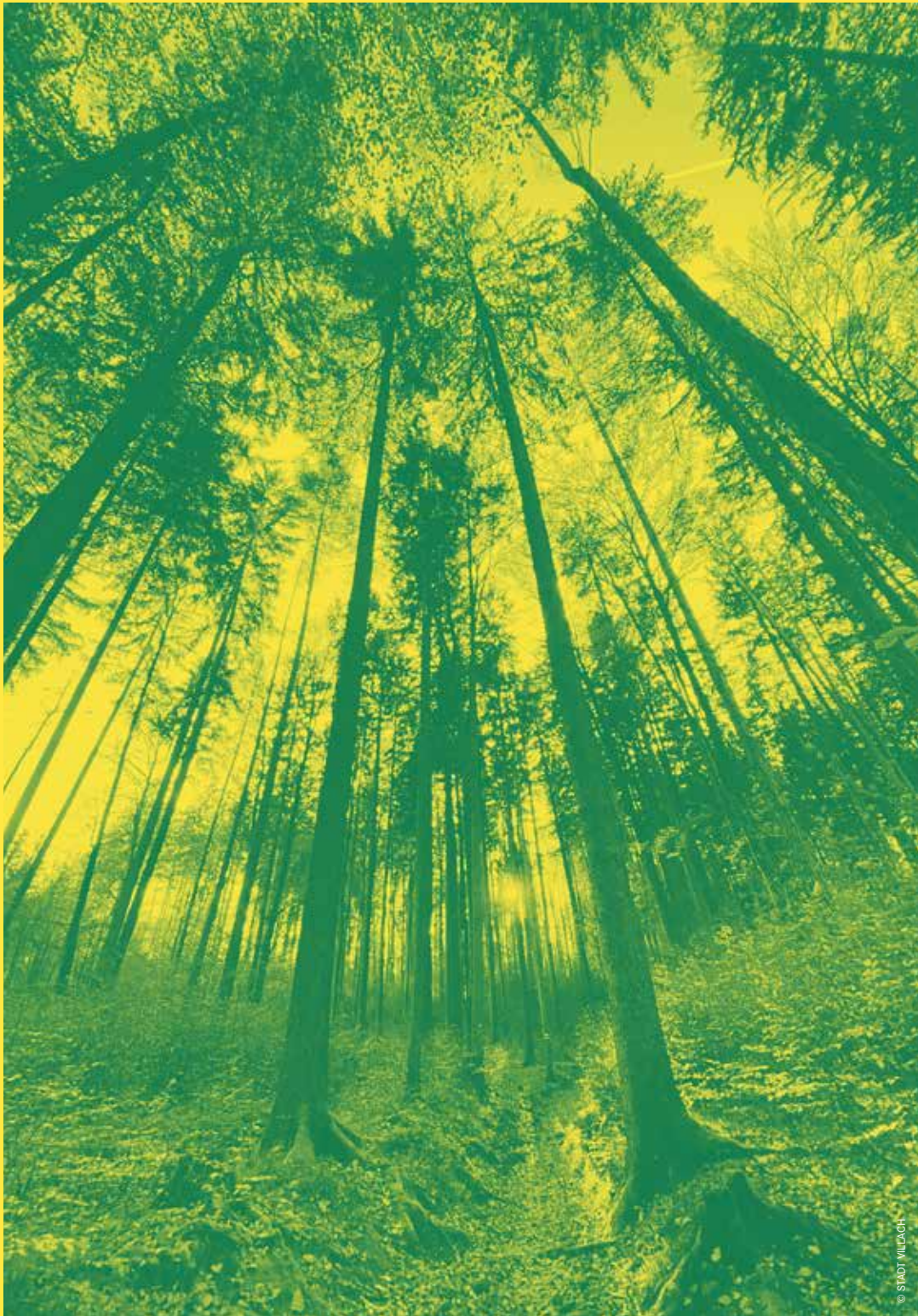
Nach diesem ersten Schritt sucht man auch im Bereich Wärme nach erneuerbaren Alternativen. Bei Bestandsgebäuden ist die Fernwärme in Villach eine nachhaltige Alternative. Fernwärmebetreiber ist die Kelag Energie und Wärme GmbH. Durch die Nutzung der Abwärme aus der Müllverbrennungsanlage erreicht die Fernwärme einen Anteil an erneuerbarer Energie von bis zu 85 Prozent. Folgende Objekte wurden vor allem auf Fernwärme auf Fernwärme oder andere erneuerbare Energieträger umgestellt:

- Museum der Stadt Villach
- Wohnanlage Adlerstraße
- Wohnanlage Trattengasse
- Kindergarten Pestalozzi
- Kindergarten St. Magdalen
- Volksschule St. Magdalen





# NACHHALTIGE STADT



# NACHHALTIGE STADT

## ECitybus – leise, sauber und gratis

Villach setzt sich die Entwicklung und Sicherung zukunftsfähiger Mobilität zum Ziel. Wesentlicher Teil des Stadtentwicklungskonzepts ist die Sicherung der sanften und smarten Mobilität für alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle vorübergehend Anwesenden (Pendlerinnen und Pendler, Besucherinnen und Besucher, etc.). Alle Ziele in der Stadt sollen idealerweise erreichbar sein, der PKW soll nur in Ausnahmefällen genutzt werden.

Ein wichtiger Schritt in diese Richtung war die Einführung des neuen ECitybuses, der alle wichtigen innerstädtischen Verkehrspunkte verknüpft. Dadurch kann die Mobilitätsnachfrage weitgehend unabhängig vom Pkw befriedigt werden. Der neue ECitybus steht allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zur Verfügung und bietet größtmöglichen Komfort. Er ist seit 2020 in der Innenstadt im Einsatz und bietet Platz für 33 Passagiere.

## Start des neuen Bustaktes – ein Villacher Meilenstein

Zwei „Super-Linien“ wurden komplett neu aufgesetzt und erreichen im 30-Minuten-Takt mehr als 20.000 Bürgerinnen und Bürger.

Die beiden neuen Linien verbinden mehrere Stadtteile mit der Innenstadt und verknüpfen intensiv genutzte Wohn- und Arbeitsbereiche miteinander, sind also ideal für den Weg zur Arbeit für viele Menschen.

Einen umfassenden Takt will die Stadt Villach bis 2025 einführen. Langfristig ist auf stark genutzten Linien ein 15-Minuten-Takt geplant. Nach den Vorgaben der „Villach – grenzenlos grün“- Initiative soll im Bereich des Verkehrs ein kompletter Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen erreicht werden.



18



19

# NACHHALTIGE STADT

## Villach baut Radinfrastruktur massiv aus

In den vergangenen Jahren hat Villach eine beispiellose Radwegoffensive gestartet. Sie reicht von der Öffnung des Hauptplatzes für Radlerinnen und Radler über hunderte neue Abstellmöglichkeiten für Räder und Förderungen für E-Bikes bis hin zu großen Radwegprojekten in allen Stadtteilen. Das Ziel: Villach soll Kärntens radfreundlichste Stadt werden.

Neben dem Ausbau der Infrastruktur soll auch die Vorrangstellung der Radlerinnen und Radler sichtbar gemacht werden. So gibt es im Stadtgebiet neue Markierungen, die den Radverkehr anzeigen, oder Rädern bei ampelgeregelten Kreuzungen einen eigenen Platz zum Warten auf die Grünphase zuweisen. Außerdem wurde ein Radweg in einem leuchtenden Rot markiert. Diese Maßnahmen verdeutlichen: Radlerinnen und Radler haben in Villach Vorfahrt.

Neben diesen Schritten hat die Stadt massiv in den Ausbau von Radwegen investiert, zum Beispiel:

- Lückenschluss Radweg R1B zwischen GH Tschebull und Strandbar
- Radweg Heidenfeldstraße
- Radweg entlang Infineonstraße inklusive Anschluss Gailradweg
- Radweganschluss Seebachbrücke im Zuge Neuerrichtung der Brücke
- Sanierung Radweg Alpen Adria Brücke



# NACHHALTIGE STADT

## Klimawandel: Villach ist gut vorbereitet

Der Klimawandel hat auch viele Auswirkungen auf das tägliche Leben in einer Stadt. Auch Villach ist unter anderem mit folgenden Situationen konfrontiert:

- konstanter Temperaturanstieg
- vermehrte Starkregenereignisse
- extreme Niederschläge, extreme Trockenperioden
- Starkwinde werden häufiger

Diese Ereignisse wirken sich auch auf die Aufgaben einer Gemeinde aus. Die Stadt Villach hat das Thema frühzeitig aufgegriffen und Maßnahmen gesetzt:

- **Verstärkter Hochwasserschutz:** Villach hat seine Risikogebiete neu bewertet und Sicherungsmaßnahmen geplant. Bei der Sanierung der Draulände kann man erste Vorkehrungen zum Hochwasserschutz bereits sehen. In Zukunft kommen hier im Ernstfall mobile Wasserrückhaltelemente zum Einsatz.
- **Trockenheit, Sturm oder Starkregen:** Alle Wetterkapriolen können Auswirkungen auf die Stromversorgung haben. Weil die Stadt Villach kritische Infrastruktur wie etwa das Wasserwerk betreibt, wurden Notstromaggregate angekauft. Sie sichern im Notfall die Versorgung.
- **Katastrophenschutz:** Neben baulichen Maßnahmen ist das Zusammenarbeiten unterschiedlicher Organisationen im Krisenfall besonders wichtig. Krisenpläne, effizienten Kommunikation und vieles mehr sind in Villach vorhanden. Die Einsätze werden laufend geprobt, um die reibungslose Abwicklung im Krisenfall zu garantieren.



© STADT VILLACH/CL



QUELLE: MARKUS-WÜRZER.COM

# NACHHALTIGE STADT

## Villach entsiegelt und begrünt

Mit einem Waldanteil von 55 Prozent ist Villach die Nummer 1 unter Österreichs Städten. Der Anstieg der Durchschnittstemperatur führt jedoch vor allem in den Städten zu sogenannten Hitzeinseln, die einen erholsamen Aufenthalt im öffentlichen Raum stark beeinträchtigen können.

Generell hat Villach – im Vergleich mit anderen österreichischen Städten – eine sehr gute Ausgangssituation. Trotzdem müssen Maßnahmen gesetzt werden.

Im Sommer 2020 wurde gezeigt, was hier möglich ist:

- Buswartehäuschen und Gebäude bekamen ein bepflanztes, grünes Dach
- Der „Sommerfrischler“, eine Besprühungsanlage mit kühlem Wasser, war sehr gefragt, nicht nur bei Kindern
- Mobiles Grün, darunter auch die Wander-Allee und die Pflanztröge an den Bänken, kühlt die Innenstadt an unterschiedlichen Plätzen
- Urban Gardening ist nicht nur optisch hübsch, Bürgerinnen und Bürger ernten die Nutzpflanzen und Kräuter kostenlos
- Etliche Flächen in der Innenstadt wurden bereits entsiegelt und mit schattende spendenden Bäumen bepflanzt
- Und weil Grün-Erziehung gar nicht früh genug anfangen kann, bekommt jedes Villacher Baby zur Geburt einen Lebensbaum geschenkt (siehe Foto unten)
- im Naturpark-Kindergarten Völkendorf und in der Fairtrade-Volksschule Pogöriach ist das Thema Grün allgegenwärtig



# NACHHALTIGER KONSUM



# NACHHALTIGER KONSUM

## Fairtrade ist gelebte Überzeugung

Seit 2016 ist Villach Österreichs erste Fairtrade-Stadt. Mit Hilfe des engagierten Fairtrade-Teams wurden einige wichtige Punkte umgesetzt:

- für Veranstaltungen der Stadt Villach gibt es Vorgaben für regionale und fair gehandelte Produkte
- in regelmäßigen Workshops und Weiterbildungsaktionen in Schulen und Kindergärten gibt es breite Information zum Thema Fairtrade
- das Biofest, der Weltladentag und auch das Energiekino zählen zu den gut besuchten Schwerpunktaktionen
- die Fairtrade-Schule Volksschule Fellach, die erste Kärntens, sensibilisiert schon die Kleinsten für das wichtige Thema Nachhaltigkeit und gilt offiziell auch als Umweltzeichen-Schule

2020 wurde die Stadt Villach nach einer kritischen Re-Zertifizierung erneut als Fairtrade-Stadt bestätigt, sogar mit Auszeichnung.

## Villach setzt auf Bauern- und Biomärkte, die Kleinen genießen Bioessen in den Kindergärten

In Klimaschutzfragen lag der Fokus lange Zeit auf den Themen Gebäude, Fahrzeuge und Strom. In den vergangenen Jahren ist regionale Versorgung mit Lebensmitteln zusätzlich zu einem wichtigen Anliegen geworden. Die Stadt Villach hat den hohen Stellenwert des Bioessens sehr früh erkannt. Biolebensmittel und regionale Produkte sind fixer Bestandteil in den Kindergärten und Horten der Stadt. Dabei geht es nicht nur um das gesunde Essen an sich, sondern auch um die Vermittlung der Wertigkeit.

Die Köchinnen und Köche in den 13 Küchen der Kindergärten und Horte Villachs bereiten die Mahlzeiten mit einem Bioanteil von rund 65 Prozent täglich frisch zu. Pro Jahr ergibt dies rund 130.000 Mahlzeiten.

Um den Zugang zu regionalen (Bio)-Produkten noch stärker zu unterstützen, hat die Stadt Villach einen Ab-Hof-Verkauf-Folder mit Informationen zu ansässigen landwirtschaftlichen Betrieben aufgelegt.

Besonders beliebt bei den Villacherinnen und Villachern sind die unterschiedlichsten Märkte, darunter auch der Biomarkt, oder alle zwei Jahre das „Biofest“ gemeinsam mit Bio Austria.



# NACHHALTIGER KONSUM

## Umweltfreundlich feiern mit dem Geschirrmobil

Die Stadt Villach will den Einsatz von Einweg-Plastik möglichst reduzieren. Gemeinsam mit dem Abfallwirtschaftsverband Villach und der Marktgemeinde Arnoldstein hat die Stadt das sogenannte „Geschirrmobil“ angeschafft. Es ist für Veranstaltungen zu mieten und trägt zur Bewusstseinsbildung und zur Vermeidung von Einweg-Plastik bei. Der flotte und praktische Anhänger ist vollgepackt mit Speisegeschirr, Gläsern und Besteck, damit Veranstaltungen aller Art plastikfrei stattfinden können. Dass sich damit auch große Veranstaltungen abwickeln lassen, hat das Geschirrmobil bereits bewiesen: Es war beim Rot-Kreuz-Jugendtag mit über 1.800 Teilnehmerinnen und Teilnehmern höchst erfolgreich im Einsatz.

Gleichzeitig hat sich die Stadt Villach per Gemeinderatsbeschluss dazu verpflichtet, für eigene Veranstaltungen auch kein Einweg-Plastik mehr zu verwenden. Der Villacher Kirchtag ist bereits als gutes Beispiel mit Einsatz-Bechern vorangegangen. Zusätzlich müssen regionale (Bio-)Produkte und, sollte dies nicht möglich sein, ergänzend Fairtrade-Produkte verwendet werden.

## Re-Use ist Villach ein Herzensanliegen

2017 startete in Villach ein Re-Use-Projekt für kaputte Elektrogeräte beim Altstoffsammelzentrum in Villach. Kooperationspartner ist die ARGE Sozial Villach. 2020 erweiterte die Stadt dieses Projekt um die Re-Use Box bzw. das Re-Use Sackerl. Re-Use-Boxen und Sackerl kann man sich an unterschiedlichen Stellen in der Stadt abholen, zu Hause füllt man diese mit Büchern, Geschirr oder auch Klein elektrogeräten. Bürgerinnen und Bürger geben nicht mehr benötigte Gegenstände schnell und unkompliziert bei den teilnehmenden Unternehmen ab. Da und dort folgen kleine Reparaturen, dann stehen die runderneuerten Waren in Re-Use Geschäften zu Verfügung. Die teilnehmenden Betriebe sind: ARGE Sozial Villach, die Caritas, „FAB AusbildungsFit Villach“, Pro Mente, das Revilla Re-Use Kaufhaus und die Soziale Betriebe Kärnten.

Die Philosophie der Re-Use Initiative:

- Abfallvermeidung und Ressourcenschonung sind die obersten Ziele
- Kooperation mit ansässigen Unternehmen und Reparaturnetzwerken
- niederschwelliger Zugang für Bürgerinnen und Bürger
- umfassende Bewusstseinsbildung und Information als konstantes, begleitendes Element
- Stadt Villach bietet sich als Plattform und Schnittstelle zwischen handelnden Akteuren an





# KLIMASCHUTZ



# KLIMASCHUTZ

## Im Waldlabor testet Villach für den Klimawandel

Der Klimawandel wirkt sich nicht nur auf die Infrastruktur und Planungsprozesse einer Stadt aus. Er verändert auch die Umwelt. Einerseits ergeben sich neue Möglichkeiten – wie gänzzjährige Angebote im Bereich Tourismus oder der Weinanbau in Kärnten. Andererseits ist die Stadt auch mit neuen Herausforderungen, wie (ursprünglich) nicht heimischen Pflanzen- und Tierarten, konfrontiert.

Im Stadtteil Auen hat Villach daher ein Waldlabor installiert. Der neu angelegte Wald soll in Zukunft Lebensraum für Tiere bilden und ein Naherholungsraum für Menschen ein. Ebenso trägt er zum kleinräumigen Klimaausgleich bei, filtert Staub und bremst den Wind. Aufgrund des Klimawandels hat sich die Frage nach der Wahl der passenden Baumarten gestellt.

In Zusammenarbeit mit der Bezirksforstinspektion hat die Stadt ein Projekt ausgearbeitet, das sich an der natürlichen Waldgesellschaft orientiert und für zukünftige klimatische Voraussetzungen gut gerüstet sein sollte.

Als vorherrschende Baumart hat die Abteilung Stadtgrün (vormals Stadtgarten) die Stiel-Eiche (*Quercus robur*) gewählt. Zur Waldrandgestaltung haben die Gärtnerinnen und Gärtner ökologisch wertvolle Arten wie Vogelkirsche, Feldulme, Flatterulme und Feldahorn gesetzt. Auch seltene Baumarten wie die Elsbeere und der Speierling findet man hier. Die Kombination unterstützt die Vogelwelt und andere Nützlinge. Insgesamt stehen hier 3.675 neue Bäume.

Die Stadt Villach sieht sich in der Verantwortung, sich mit der Veränderung der Pflanzenwelt und zukünftigen Bewässerungsprojekten auseinanderzusetzen. So ist es zum Beispiel immer wieder nötig, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Stadtgrün große Vorkommen des Riesen-Bärenklaus unter umfassenden Sicherheitsvorkehrungen entfernen. Der Kontakt mit der Haut kann schmerzhafte Blasen verursachen.

Gleichzeitig stellen die Stadtgrün-Fachleute fest, dass die Fichte die Temperaturverhältnisse in den Tälern immer schlechter verträgt und daher sehr anfällig für Schädlinge wird.



# KLIMASCHUTZ

## Naturpark Dobratsch ist ein Villacher Erfolgsprojekt

Der Dobratsch ist als erster Naturpark Kärntens ein gutes Beispiel für vorausschauendes Erkennen von Notwendigkeiten. Einst traditionsreiches Skigebiet vor der Haustüre, ist er nun Heimat vieler seltener Tier- und Pflanzenarten. Einst noch traditionsreiches Skigebiet vor der Haustüre ist er nun Heimat vieler seltener Tier- und Pflanzenarten. Gleichzeitig schätzt man ihn als Ort, welcher der Bevölkerung zur Naherholung und für sanften Tourismus zur Verfügung steht.

Erreichbar ist er am umweltfreundlichsten mit Shuttle-Bussen. Damit demonstriert Villach, wie wichtig es der Stadt ist, umweltfreundliche und nachhaltige Freizeitinfrastruktur bereit zu stellen. Gerade in Zeiten, in denen der Dobratsch beliebter denn je ist.

Neben dem weitläufigen Erholungs- und Schutzgebiet wirken hier Naturpark Imkerinnen und -Imker sowie Naturpark-Produzentinnen und -Produzenten. Die Kleinen lernen Nachhaltigkeit im Naturpark-Kindergarten in Völkendorf.

## Naturpark-Bus: Nachhaltige Alternative

Aufgrund der großen Beliebtheit des Naturpark Dobratsch als perfektes Naherholungsgebiet für die Villacherinnen und Villacher nimmt der Individualverkehr auf der Villacher Alpenstraße zu.

Um eine Alternative zum eigenen PKW zu bieten, hat die Stadt Villach gemeinsam mit dem Naturpark, der Postbus AG und der Tourismusregion Villach früh den Naturpark-Bus ins Leben gerufen. Dieser fährt im Winter mehrmals pro Tag auf die so genannte Rosstratte, den höchsten Parkplatz im Naturpark, und wieder hinab.

Als besonderes Angebot verkehrt der Naturpark-Bus in den Weihnachts- und Semesterferien kostenlos. Damit will man vor allem Familien erreichen und ihnen die Möglichkeit geben, die Ferienzeit besonders kostengünstig nutzen zu können. Langfristig soll ein Umdenken und eine merkbare Reduzierung an PKWs erzielt werden.



# PARTNERSCHAFT UND NETZWERKE



# PARTNERSCHAFT UND NETZWERKE

## Villach ist „e5“-Gemeinde mit Goldstatus

Die Stadt Villach ist seit 1992 Klimabündnis-Mitglied und seit 2010 Mitglied im europaweiten Programm für „Energieeffiziente Städte“ – e5. Sensationeller Erfolg: 2016 wurde Villach mit dem Goldstatus bzw. 5 „e“ ausgezeichnet und ist somit die größte Stadt Österreichs in dieser Kategorie.

Das e5 Programm gibt Kommunen konkrete Vorgaben in den Bereichen:

- Raumordnung
- Kommunale Gebäude
- Mobilität
- Versorgung und Entsorgung
- Interne Organisation
- Kommunikation und Kooperation

Eine eindrucksvolle Bestätigung des Weges erfuhr Villach 2020: Die Stadt hat ihren Status nicht nur gehalten, sondern auch weiter verbessert. Hieß es 2016 noch, dass Mobilität und kommunale Gebäude als nächster Schritt auszubauen wären, erhielt Villach gerade für das Engagement in diesen Bereichen großes Lob. Besonders hervorgehoben hat die e5-Kommission die Bemühungen der Stadt im Rahmen von „Villach – grenzenlos grün.“

## Smart City: Vernetzungsplattform auch für Villach

Seit 2017 ist Villach Mitglied in der „Smart City Vernetzungsplattform“. Zentrales Ziel ist die Unterstützung und Beschleunigung von kommunalen Innovationsprozessen (unter anderem interdisziplinäre Arbeitsweisen und sogenannte „Multi-Level-Governance“-Ansätze). Durch eine zentrale Koordinationsstelle können Akteure der städtischen Verwaltungen voneinander lernen und gemeinsame Lösungsansätze für lokale Herausforderungen entwickeln. Neben dem Austausch und dem „Voneinander lernen“ werden auch konkrete Projekte in folgenden Themenbereichen umgesetzt:

- Energieraumplanung und weitere hoheitliche Top-Down Instrumente
- Klimaschutz – Dekarbonisierung
- Plusenergiequartiere
- Klimawandelanpassung
- Mobilität – innovative Mobilitätslösungen
- Integrierte Planung, Prozesse und Governance – Standards in Planungsprozessen
- Rechtliche Rahmenbedingungen (Hoheitsrecht, Zivilrecht)
- Partizipative Ansätze und Beteiligung
- Urbane Lebensqualität
- IKT / Datenverfügbarkeit / Open Data / Digitalisierung in der Planung / in Bauprozessen

# PARTNERSCHAFT UND NETZWERKE

## Villachs Jugend hat eigenen Jugend-Klimaschutzpreis und eine Jugend-Klimakonferenz

Mit dem Jugend-Klimaschutzpreis zeichnet die Stadt Villach alle zwei Jahre junge Klimaheldinnen und -helden aus, die mit innovativen Ideen einen nachhaltigen Beitrag für einen schonenden Umgang mit unserer Natur und mit unseren Ressourcen leisten wollen. Und es ist überaus spannend und beachtlich, wie engagiert-kreativ und konstruktiv-visionär die jungen Villacherinnen und Villacher das Zukunftsthema anpacken. Bei der Jugend-Klimakonferenz setzen sich die kritischen Mädchen und Burschen intensiv mit dem wichtigen Themenkreis auseinander.

Alle zwei Jahre lobt die Stadt zudem den Energie- und Umweltpreis für nachhaltige und innovative Projekte aus, die bereits umgesetzt wurden. Die Kreativität im Umgang mit der Nachhaltigkeit fördert zudem ein Ideenwettbewerb für Villacherinnen und Villacher aller Altersgruppen.

Die Kreativität und der Enthusiasmus unserer jungen Bürgerinnen und Bürger sind die Basis für zukunftssträchtige Projekte und der Motor für eine klimafreundliche Zukunft.



NATURPARK DOBRATSCH

# Modellregion für nachhaltige Entwicklung



**villach.at**